

RT Rathaus-Telegramm



der Freien Demokraten im Reutlinger Gemeinderat

Mehrheit will Millionensteg FDP bleibt bei ihrer Ablehnung eines Neubaus über die Konrad-Adenauer-Straße

Gegen die Stimmen von FDP und Freier Wählervereinigung hat der Gemeinderat ein Planauswahlverfahren für die Planung eines neuen Steges zwischen „Spinatschachtel“ und Tübinger Tor beschlossen. Das wettbewerbliche Verfahren beinhaltet sowohl die Planung eines Stegs vom Nordsternhaus zum Vorplatz der Stadthalle, als auch vom Nordsternhaus bis zur Freifläche vor dem Tübinger Tor. Die hierfür anfallenden Kosten werden im Haushaltsjahr 2018 aus nicht abfließenden Mitteln aus dem Teilhaushalt des Amtes für Tiefbau, Grünflächen und Umwelt finanziert. Die Liberalen bleiben bei ihrer Auffassung, dass der Steg am Oskar-Kalbfell-Platz über die B 312 abgebrochen werden soll. Er soll durch einen ampelgesicherten ebenerdigen Überweg für Fußgänger, Rad- und Rollstuhlfahrer ersetzt werden. Laut Stadtverwaltung muss der Rückbau des bestehenden Fußgängersteiges aufgrund der schlechten Beschaffenheit im Jahr 2020 erfolgen, da eine Sanierung wirtschaftlich nicht möglich ist. Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck betonte, dass derzeit generell an vielen Stellen in Reutlingen Autofahrer zu Gunsten des Öffentlichen Personennahverkehrs und von Fuß- und Radverkehrsverbindungen „ausgebremst“ werden. Dieses sollte seiner Meinung nach auch hier möglich sein, um Fußgängern sowie Rad- und Rollstuhlfahrern eine sichere Querung der Konrad-Adenauer-Straße zu ermöglichen. Die auf 5 bis 7 Millionen Euro geschätzten Kosten eines Steg-Ersatzneubaus stehen auch nach Meinung von Stadträtin Regine Vohrer und Stadtrat Dr. Knut Hochleitner in keinem Verhältnis zum Nutzen einer solchen Fußgänger-Überführung.



Nach den Erkenntnissen der Verkehrswissenschaft ein Unding: Der Steg bei der Stadthalle. Grundsätzlich sollte auf die Neuanlage von Unter- oder Überführungen für Fußgänger verzichtet werden. Bestehende Anlagen sollten mittel- bis langfristig durch ebenerdige Querungsanlagen ersetzt werden.



Übergabe beim Weindorf. Mimi Böckmann nimmt Urkunde und Scheck von den FDP-Vorsitzenden Klein und Maas sowie von Stadträtin Regine Vohrer entgegen.

Preis geht an „lebenswert“ FDP-Stadtverband und Gemeinderatsfraktion zeichnen die Initiative der Kreuzkirche aus

Der JULIUS-VOHRER-PREIS für bürgerschaftlichen Einsatz in Reutlingen ist auch für das Jahr 2018 entschieden. Er geht an die Initiative "lebenswert" der Evangelischen Kreuzkirchengemeinde. FDP-Stadträtin Regine Vohrer und FDP-Stadtverbandsvorsitzender Jürgen Robert Klein überreichten die Urkunde und den 1000-Euro-Scheck beim Reutlinger Herbst. Projektleiterin Mimi Böckmann nahm ihn zusammen mit zahlreichen Mitstreitern entgegen. Die Initiative „lebenswert“ möchte die Menschen aktivieren, selber ihre Nachbarschaft zu gestalten, auf sie einzuwirken, mit ihren Nachbarn in Kontakt zu treten und gemeinsam lebenswerten Alltag zu ermöglichen. Damit stärkt „lebenswert“ in besonderer Weise eine Mitmachkultur: alters-, geschlechts-, herkunfts-, glaubens-, kulturunabhängig und -übergreifend. In seiner Würdigung unterstrich Jürgen Robert Klein das Ziel der Initiative, eine lebendige Nachbarschaft zu fördern und damit Lebensqualität zu schaffen. „lebenswert“ unterstützt das Bestreben der Menschen im Wohnquartier Ringelbach, gemeinsame Interessen zu teilen, nacheinander zu schauen und wieder aktive, unterstützende Nachbarschaft zu gestalten. Die Initiative will aktivieren und mit Hilfe von Projekten, Hilfsangeboten und Freizeitgruppen unterstützend dazu beitragen, dass sich die Menschen im Wohngebiet Ringelbach/Georgenberg und Lerchenbuckel besser kennenzulernen, gemeinsam aktiv werden und füreinander da sind. „lebenswert“ richtet sich mit seinen Projekten an Menschen jeden Alters, Menschen mit oder ohne Handicap, an Einheimische und Zugezogene aus dem In- und Ausland. Und man ermuntert die vielfältigen Akteure in Vereinen, Initiativen und Organisationen, die schon im Wohnquartier tätig sind, sich mehr zu vernetzen. "Kommunizieren Sie weiter miteinander, lernen Sie weiter voneinander und gestalten Sie so das Leben öffentlicher und bunter", ermunterte Klein die Akteure, "wir Freien Demokraten hoffen, dass der JULIUS-VOHRER-PREIS Ihnen dabei ein wenig helfen kann!"

Viel Freude im Weindorf

Liberalen waren immer wieder präsent beim Reutlinger Herbst rund um die Marienkirche

Freie Demokraten feiern gerne. Und besonders gerne feiern sie zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern. Das zeigte sich auch wieder beim diesjährigen Reutlinger Herbst. MdB Pascal Kober genoss die vielen Begegnungen im Weindorf rund um die Marienkirche genau wie aktive und frühere Kreis- und Stadträte. So war auch Bürgermeister Dr. Carl-Gustav Kalbfell gleich mehrfach mit Frau Camila und Tochter Victoria in den Lauben zu sehen. Die FDP-Kreistagsfraktion machte unter Vorsitz von Prof. Dr. Willi Weiblen sogar eine reguläre Sitzung dort. Das veranlasste die Musikanten zum Anstimmen des durch den früheren Bundespräsidenten Walter Scheel populär gemachten Volksliedes „Hoch auf dem gelben Wagen“.



Pascal Kober im Kreise Freier Demokrat(inn)en. Mit dabei Gudrun Hodina, Dr. Liliane Michels, Dr. Sarah Burkhardt und Birgitt Jacobsen.

Menschlichkeit + Toleranz

Stadtrat Kluck beteiligt sich an einer Aktion der Reutlinger freien Wohlfahrtsverbände

„Ich mache mit, weil ich auch in Menschen, die anders sind als ich, immer Mitmenschen sehe“, begründet FDP-Stadtrat Hagen Kluck seine Teilnahme an der Aktion „MuT“ der Reutlinger freien Wohlfahrtsverbände, „jeden Tag bemühe ich mich, frei von Vorurteilen zu denken. Für mich als Liberalen sind alle Menschen frei und gleich an Würde und Rechten geboren. Menschlichkeit und Toleranz sind für mich Handlungsanleitungen für den Alltag.“



Hier freut sich Stadtrat Dr. Knut Hochleitner an einem gelungenen Wurf von Turnierleiterin Angelika Wagner.

Auf zum 26. Boule-Turnier

In der Stadt Reutlingen sind auch 2019 wieder 24 Kreisrätinnen und Kreisräte zu wählen

Das traditionelle Boule-Turnier der Reutlinger Liberalen startet am Freitag, 14. September 2018, um 14 Uhr beim „Kaffeehäusle“ in der Pomologie. Es findet bereits zum 26. Male statt und ist nicht nur für geübte Petanque-Fans. Auch Anfängerinnen und Anfänger sind herzlich willkommen. Es geht um einen vom Kreisvorsitzenden Reinhold Maas gestifteten Wanderpokal sowie Gold-, Silber- und Bronzemedailles. Die politische Einstellung der Mitspieler/innen interessiert die Liberalen auch bei diesem Turnier nicht. „Es geht um die Freude an einem schönen Spiel und den Spaß, den wir dabei miteinander haben werden“, betont Turnierleiterin Angelika Wagner. Für Imbiss und Getränke ist gesorgt.

Kein Hotel-Bürgerentscheid

AfD und WiR ließen Frist für Bürgerbegehren gegen Planung im Bürgerpark verstreichen

Die Reutlinger Bürgerschaft muss nicht über die vom Gemeinderat beschlossene Planung eines Hochhaus-Hotels bei der Stadthalle abstimmen. Sowohl die WiR-Gemeinderatsfraktion als auch die örtliche Organisation der AfD nutzten die dreimonatige Frist für die Einreichung eines Bürgerbegehrens nicht. „Wahrscheinlich haben beide gemerkt, dass nur eine kleine Minderheit gegen das Hotel im Bürgerpark wettet“, stellte FDP-Fraktionsvorsitzender Hagen Kluck dazu fest. Die große Mehrheit der Reutlingerinnen und Reutlinger sehe die Notwendigkeit eines Hotels als Ergänzung zur Stadthalle ein. Das Hotel mit Boarding-House und Gastronomie wird vom Stadthallen-Architekten Max Dudler geplant.

Rathaus-Telegramm

Herausgegeben von der FDP-Fraktion im Gemeinderat der Stadt Reutlingen (Regine Vohrer, Dr. Knut Hochleitner, Hagen Kluck)
Verantwortlich: Hagen Kluck, Mössingerstraße 9, 72770 Reutlingen
Tel: (07121) 503482 – Fax 577568 - Mail: hagen-kluck@gmx.de